

Dr. med. vet. Bernd Biesinger
Fachtierarzt für Pferde
Vom Regierungspräsidium Tübingen öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für
Pferdeunfälle, Pferdehaltung und Wertgutachten.
Gutachter für Pferde für die Tierärztekammer Baden-Württemberg
und der Federation National (FN)

Dr. med. vet. B. Biesinger – Domäne Ammerhof – 72070 Tübingen

An das
Amtsgericht Calw
z.H. Sabriana Grosse
Am Hof 7
75365 Calw

Domäne Ammerhof
72070 Tübingen

Tel.: 07071/42220
Fax.: 07071/42223

E-mail: Ammerhof@t-online.de

Tübingen, den 26.03.2026

WERTGUTACHTEN FÜR EIN PFERD

Auftraggeber:
Gerichtsvollzieherin Sabrina Grosse

Untersuchungsdatum:
24.03.2026

1. Allgemeine Angaben zum Tier

- **Name:** Loretta dos Brados
- **Geschlecht:** Stute
- **Rasse:** Berber
- **Farbe:** Cremefarben
- **Geburtsjahr:** 2021 (ca. 5 Jahre alt)
- **Lebensnummer:** 21 365741S
- **Transpondernummer:** 250258500256370

Standort des Pferdes:

75387 Neubulach, [REDACTED]
[REDACTED]

Anwesende Personen bei der Untersuchung:

- Frau Alana [REDACTED]
- Frau Friederike [REDACTED]
- Frau Marie [REDACTED]

2. Anlass der Begutachtung

Die Begutachtung erfolgte im Auftrag der Gerichtsvollzieherin zur Ermittlung eines aktuellen Verkehrswertes des oben genannten Pferdes.

3. Identitätsprüfung

Die Identität des Pferdes wurde anhand eines französischen Pferdepasses überprüft. Ein deutscher Pferdepass liegt derzeit nicht vor.

4. Haltung und Nutzung

Das Pferd wurde im Alter von etwa zwei Jahren an den aktuellen Standort verbracht und befindet sich seit ca. 2-3 Jahren in Neubulach.

Nach Angaben vor Ort wurde das Pferd bislang **nicht angeritten und nicht ausgebildet**. Eine Nutzung als Reitpferd hat bisher nicht stattgefunden.

Das Pferd verfügt über:

- keine Ausbildung
- keine Turnierfahrung
- keine Zuchtnutzung (keine Fohlen)

5. Allgemeiner Gesundheitszustand

Zum Zeitpunkt der Untersuchung zeigte das Pferd:

- einen **guten Allgemeinzustand**
- insgesamt gepflegtes Erscheinungsbild

Festgestellte Besonderheiten:

- **geringe Bemuskulung**
- **mehrere haarlose Stellen im Fell**
- **deutliche Zahnhaken** (zahnmedizinischer Behandlungsbedarf)

Weitere Befunde:

- Herz-Kreislauf: ohne besonderen Befund (o. b. B.)
- Gliedmaßen: ohne wesentliche Auffälligkeiten

Eine weiterführende Diagnostik (z. B. Röntgenuntersuchung, große Ankaufsuntersuchung) wurde nicht durchgeführt.

6. Verhalten und Umgang

- Das Pferd zeigt einen **untrainierten und wenig erzogenen Eindruck**

- kein Reittraining erfolgt
- Aufnahme der Hinterbeine: deutlich erschwert
- Hinweise auf erschwertes Sozialverhalten gegenüber Artgenossen

7. Rechtliche und wirtschaftliche Aspekte

- Es liegt kein deutscher Equidenpass vor
- Dadurch derzeit keine Teilnahme an Turnieren oder Veranstaltungen möglich
- Unklarheit bezüglich Schlachtstatus
- Fehlende Ausbildung führt zu erhöhtem Investitionsbedarf (Zeit und Kosten)
- Geringer Zuchtwert aufgrund fehlender Leistungs- und Zuchtnachweise

8. Marktanalyse

Vergleichbare Pferde (ca. 5 Jahre alt, roh/untrainiert, ohne Ausbildung, ohne besondere Abstammungs- oder Leistungsnachweise) werden auf einschlägigen Verkaufsplattformen in einem ähnlichen Preissegment gehandelt.

Wertmindernde Faktoren:

- fehlende Ausbildung
- kein deutscher Pass
- gesundheitliche Auffälligkeiten (Zähne, Haut)
- schwieriges Handling
- keine Nutzungserfahrung

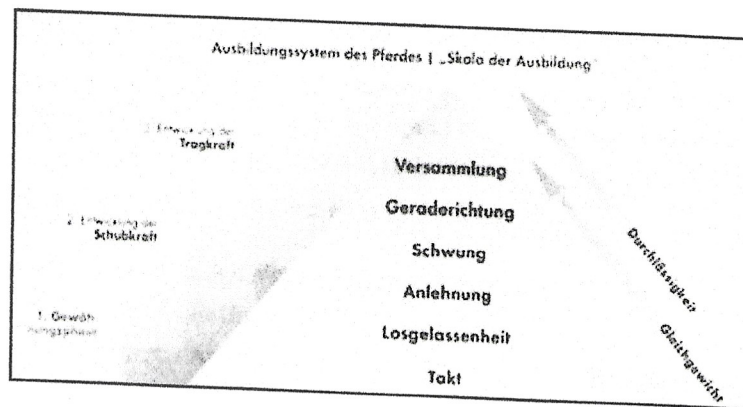
9. Wertermittlung

Zur Ermittlung des Sachwertes können im Wesentlichen drei Methoden herangezogen werden:

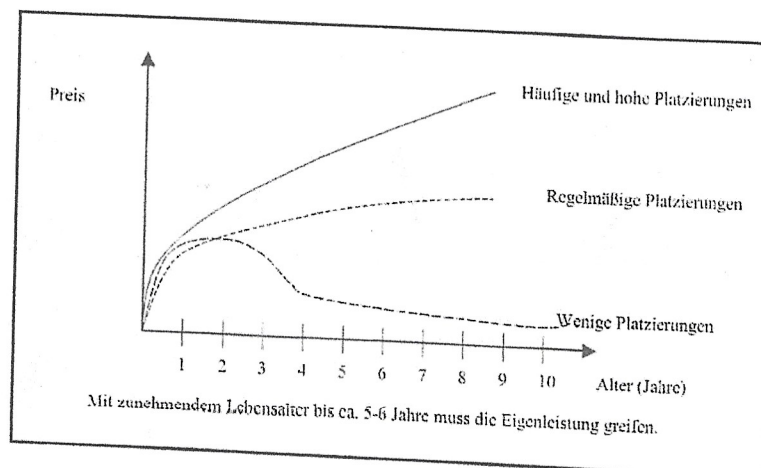
- Kosten- bzw. Sachwertverfahren
 - ↳ Hauptkriterien sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die sich im Kaufpreis widerspiegeln, und in die u.a. Abstammung, Aufzucht und Trainingszustand einfließen.
- Ertragswertmethode
 - ↳ Hierbei wird der Wert eines Pferdes durch die „geldwerte Erlöse in Form von Produkten wie bei Hengsten und Zuchtstuten, bei Schulpferden in Form von Miet- und Verleiheinnahmen“ (Pieck et al.: „Der Verkehrswert eines Pferdes“, 2009) bestimmt.
- Vergleichswertverfahren
 - ↳ Dieses Verfahren wird am häufigsten bei der Schätzung des Wertes eines Gebrauchs- bzw. Freizeitpferdes zugrunde gelegt.

Im vorliegenden Fall ist ein Mischverfahren angebracht, bei dem der Zeitwert eines Pferdes von folgenden Faktoren maßgeblich bestimmt wird:

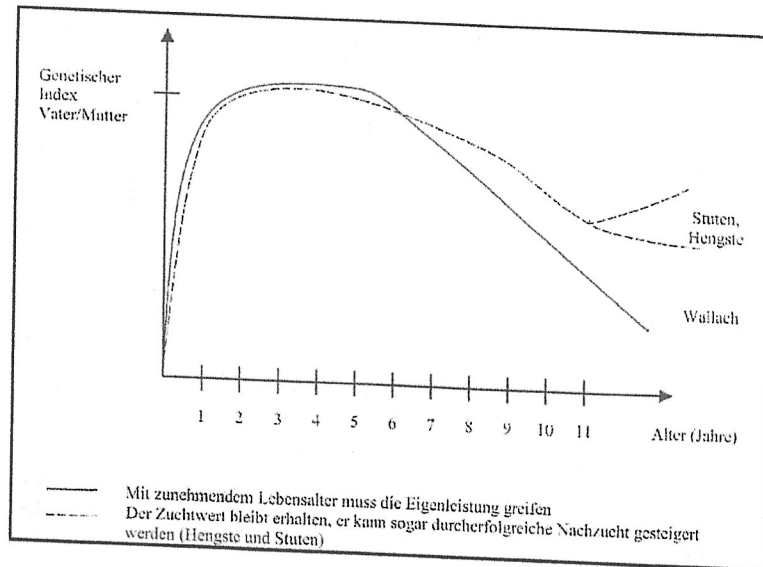
- Abstammung
 - Genetischer Index von Vater- und Muttertier; dieser wird im „Jahrbuch Zucht“ der FN jedes Jahr neu ermittelt.
- Geschlecht
 - Das Geschlecht ist stets mit Bezug zur Abstammung, Nutzung des Pferdes, sowie seines Alters zu beurteilen.
- Alter
- Exterieur
- Interieur
 - Positive Charakter- und Wesenseigenschaften
 - Leistungsbereitschaft
 - Talente
- Ausbildungs- und Trainingszustand
 - Je nach Nutzungsrichtung (*Freizeit, Fahr-/Rennsport [Kutsch-, Trab- & Rennpferde], Polo, Dressur, Springen, Vielseitigkeit [Military, Western], Ausdauer/Distanz, Gangpferde*) unterschiedliche Leistungsklassen.
 - Außergewöhnliche Trainingsleistungen: Zirkuspferde, Schau-/Revue-Pferde.



- Gesundheitszustand
- Eigenleistung
 - Jahres- und Lebensgewinnsumme
 - Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen Alter, Eigenleistung und Wert des Pferdes:



- Nachkommenleistung
 - Der Zuchtwert ist eng verbunden mit der Abstammung des Pferdes.
 - Zudem geht die Eigenleistung der Nachkommen in den Zuchtwert eines Pferdes ein.



Neben diesen „harten“ Faktoren sind bei der Wertbestimmung eines Pferdes stets auch „fluktuierende“ Faktoren, wie bspw. die aktuelle Marktlage, zu berücksichtigen. So sind Angebot und Nachfrage marktbestimmend, und insbesondere die Nachfrage ist von Trends beeinflusst (*Rasse, Farbe, Nutzung*). Durch die geographische Erweiterung des Marktes (*Ost- & Südost-Europa, Übersee*) besteht zu dem ein größeres Angebot. In Abhängigkeit von diesen entwickeln sich weitere, preisbestimmende Faktoren, wie Provisionen, Auktionsgebühren und Händlermargen.

Nicht zu unterschätzen sind subjektive bzw. emotional-intuitive Kriterien, die den Wert eines Pferdes aus dem aktuell gegebenen Markt und dem üblichen Kostenrahmen lösen („*Liebhaber-Preise*“). Gerade bei Pferden ist die Harmonie zwischen Tier und ReiterIn nicht nur für die Nutzung als Freizeitpferd, sondern eben auch im Turniereinsatz von wesentlicher Bedeutung. Alleine durch die „Eigen“-Leistung (*Turniererfolge*) kann der durch das Zusammenspiel Pferd-ReiterIn bedingte Wert nur indirekt – und annähernd – bestimmt werden. Die Einheit von Tier und Mensch ist für eine beiderseitig befriedigende und erfolgreiche Nutzung, gleich welcher Art sie sei, elementar und nicht unbedingt an Rasse, Geschlecht und Exterieur gebunden. Auch vom Wesen her als problematisch eingeschätzte Tiere, können sich mit einem geeigneten, gewogenen bzw. zugewandtem Menschen positiv entfalten. Dies erklärt die mitunter für Fachleute nicht nachvollziehbaren Kaufsummen: hierbei handelt es sich um Liebes- und Spontankäufe, denen die intuitive und erwartungsfreudige Zuversicht des Käufers auf eine harmonische Einheit mit dem Tier zugrunde liegt, bei der der eigene Zugang zum und Einfluß auf das Tier oftmals hoffnungsgeprägt – und weniger faktenbasiert – ist. Folge solcher Käufe sind häufig Frustration und damit Kaufreue.

Zudem ist für den Grundwert eines Pferdes – so makaber es ist – ausschlaggebend, ob eine Verwertung als Schlachttier möglich ist (*Eintrag im Equidenpaß*).

Unter Berücksichtigung:

- Alters
- Ausbildungsstandes (roh)
- Gesundheitszustandes
- Nutzungsmöglichkeiten
- aktueller Marktlage

wird der Verkehrswert des Pferdes wie folgt geschätzt:

➡ 2.000 € bis maximal 3.500 €

10. Schlussbemerkung

Dieses Gutachten wurde nach bestem Wissen und Gewissen auf Grundlage der am Untersuchungstag vorgefundenen Umstände erstellt.

Es handelt sich um eine **gutachterliche Schätzung ohne weiterführende tierärztliche Diagnostik** (z. B. Röntgen, Laboruntersuchungen). Änderungen des Gesundheitszustandes oder weiterführende Untersuchungen können den Wert beeinflussen.

Ort, Datum:

24.03.2026

Unterschrift Gutachter/in:

